THE CLACIS AS A CAMPUS

Integratives Entwerfen "Glacis 2050 - A new ring"

Hannah Scholl

betreut von Prof. Caroline Poulin und Patrick Pregesbauer Prof. Pier Paolo Tamburelli

Institut für Gestaltungslehre und Entwerfen

In dem Gebiet des ehemaligen Glacis in Wien konzentrieren sich viele Bildungsinstitutionen: von Kindergärten über Schulen bis hin zu Universitäten. Das Glacis kommt damit einem Campus gleich. Ein Campus kann defininiert werden als zusammenhängender Komplex von Gebäuden derselben Institution. Weiter gefasst zielt diese Ansammlung darauf ab, einen Bildungsprozess stattfinden zu lassen. Denn genau genommen charakterisiert ein Campus weniger Gebäude selbst, sondern viel mehr das Dazwischen. Der Entwurf "The Glacis as a Campus" stellt diese freiliegenden Zwischenorte in den Mittelpunkt. Untersucht wurden Grünflächen im Glacis, die in unmittelbarer Nähe zu Bildungsbauten stehen und als hauptsächlicher, ergänzender Freiraum zu diesen fungieren. Fokussiert wurde sich im Projekt zum einen auf den Votivpark, der die Universität Wien, das Institut für Chemie und das Bundesgymnasium verknüpft, aber auch einen Eingang in die Innenstadt darstellt und somit von Stadtbesucher*innen durchquert wird. Eine Besonderheit stellt die Votivkirche da, die die Nutzer*innengruppe mit Menschen, die den Gottesdienst besuchen, durchmischt. Zum anderen wurde der Eislaufverein behandelt, an dem ebenso verschiedene Einrichtungen der Kultur, des Sports und der Bildung - das Akademietheater, das Konzerthaus, das Akademische Gymnasium sowie der Eislaufverein - über den geöffeneten Wienfluss hinweg zusammen gebracht werden. Eine Rolle spielt dabei auch die Veränderung der Orte im Laufe der Jahreszeiten. Der Eislaufverein wird zum Sportfeld und öffent sich ganzjährlich zu dem umliegenden Areal. Hinter dem Votivpark blüht der Park Sommer wie Winter in verschiedenen Farben. Besonderheit des Entwurfes bildet die Entdeckung der Untergeschosse: zweier Garagen, die unter den Parkflächen liegen und die geöffnet und umgenutzt werden, um den Campus als Lern- und Begegnungsort zu erweitern und eine zweite, zugängliche Ebene zu schaffen. Der Entwurf begreift Grünflächen im Glacis als Orte, die verschiedene Bildungseinrichtungen näher zusammenbringen und vor allem auch mit dem Rest der Stadt verknüpfen. So wird die innere Stadt und das ehemalige Glacis zu einer Bildungslandschaft und damit zu einem großen Campus.



